

# Erneuerung der Domhalbinsel Neugestaltung des Domhofes

Ein „Nationales Projekt des Städtebaus“



**Liebe Ratzeburgerinnen, liebe Ratzeburger,  
liebe Domhofanliegerinnen, liebe Domhofanlieger,**

es ist Winter und auch in dieser sonst eher ruhigen Jahreszeit gibt es für gewöhnlich viele Anlässe, sich im Bereich des Ratzeburger Domhofes aufzuhalten, sich dort zu bewegen und das geschichtsträchtige Umfeld zu betrachten, sei es zu einem Gottesdienstbesuch, zu einem festlichen Konzert oder zu einem Museumsbesuch – oder einfach nur, um die winterliche Luft in schönem Ambiente zu genießen. Einige Ratzeburgerinnen und Ratzeburger haben zudem das Glück, hier zu leben und/ oder zu arbeiten

Leider müssen die kulturellen Aktivitäten derzeit weitestgehend ausfallen bzw. verschoben werden, da uns die Corona-Pandemie fest im Griff hat. Dadurch haben sich zwar die Planungen zur Erneuerung der Domhalbinsel ein wenig verzögert – weitergehen sollen sie aber dennoch. Bereits im September 2020 hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss dem Vorentwurf, den das Planungsbüro BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Rostock, erarbeitet hat, zugestimmt und mich beauftragt, auf dieser Basis eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Gerne hätte ich Sie auf einer Informationsveranstaltung im Rathaus begrüßt, Ihnen die Planungen erläutert und Ihre Meinung zu dem einen oder anderen Detail erfahren – oder einfach Ihre Fragen beantwortet. Auch das aber geht zu Coronazeiten leider nicht. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit dem Planungsteam dazu entschlossen, Sie in dieser Form – Online – an der Planung zu beteiligen. Ein wenig für dieses Medium aufbereitet, finden Sie die Unterlagen nachfolgend. Um Ihre Meinungen und Anregungen mit in die Planung aufzunehmen, lädt die Stadt Sie ein, die Antwortmöglichkeiten zu den Fragen zu nutzen und sich bis zum **08. Februar 2021** zu beteiligen.

Die Stadt freut sich auf eine aktive Beteiligung – denn die Schaffung einer für Alle nutzbaren Domhalbinsel funktioniert nur gemeinsam mit allen Akteuren vor Ort.

*Ihr Bürgermeister Gunnar Koech  
Stadt Ratzeburg*

## Was wollen wir erreichen?

Ziel der Stadt Ratzeburg ist es, den baukulturell wertvollen Bereich der Domhalbinsel in seiner Form und strukturellen Gesamtheit für die Nachwelt zu erhalten und gleichzeitig als städtischen Lebensraum entsprechend den zeitgemäßen Ansprüchen zu entwickeln. Das touristische Potential, welches gerade in diesem Teil des Ortes vorhanden ist, soll weiterentwickelt werden.



Diese Ziele sollen mit der Neugestaltung bzw. der Überarbeitung der öffentlichen Räume verwirklicht werden, welche sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand befinden.

Zu diesem Zweck wurde die Gesamtmaßnahme „Erneuerung der Domhalbinsel, Domhof“ 2019 in das Bundesprogramm „**Nationale Projekte des Städtebaus**“ aufgenommen und mit einer Fördersumme von rund 450.000 € beschieden.

Der Dom gehört zu den ältesten Kirchen des Landes und die Domhalbinsel erlangt mit ihm nationale bzw. internationale Bedeutung. Der Dombezirk stellt einen Denkmalsbereich von nationalem Rang und großer Bedeutung für die Identität und Wahrnehmung der Stadt dar. Jährlich besuchen mehr als 100.000 Besucher das historische Bauwerk. In unmittelbarer Nachbarschaft des Doms befinden sich weitere bedeutende Baudenkmale (z.B. das Kloster, das Herrenhaus, die Domkaserne etc.). Neben diesen baukulturell wichtigen Zeitzeugen, die die Atmosphäre prägen, rundet der „Palmberg“ als Gartendenkmal die Einmaligkeit des Ortes ab.

Zur Wahrung dieser städtebaulich hohen Qualität wurden für die Umgestaltung des Bereiches die oben erwähnten Bundesmittel bewilligt.

Die Vorplanungsphase für dieses Projekt ist so weit abgeschlossen, so dass wir Sie nun über diesen Planungsstand informieren möchten. Gleichzeitig möchten Sie ermuntern, uns Ihre Meinung und Ihre Gedanken zum Vorhaben mitzuteilen. In der Folge finden Sie deshalb zum einen umfassende Informationen zum Projekt und immer wieder auch Fragen, die Sie gerne beantworten können.



Erneuerung der Domhalbinsel - Übersichtsplan »  
PDF, 613 kB

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den  
Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)



**Ausgangssituation und Ziel >>**



**Ein kurzer Blick zurück >>**



**Planung der Verkehrsflächen >>**



**Schwerpunkt Barrierefreiheit >>**



**Planung der Grünfläche Palmberg >>**



**Wegeverbindung Reeperbahn - Domhof >>**

Sie sind gefragt .... informieren Sie sich und helfen Sie uns bei der  
Planung mit diesem Fragebogen.

**ZUM FRAGEBOGEN**



# Neugestaltung des Domhofes

## Ausgangssituation und Ziel

Wenn, dann richtig ... es gibt viel zu bedenken und viel zu tun ...

### Die Straßen

Die Straße Domhof besteht aus mehreren Straßenzügen, in deren Zentrum sich die Grünfläche Palmberg befindet. Die Verkehrsanlagen befinden sich in einem desolaten Zustand und sind nicht barrierefrei, weswegen die Straße sowie die straßenbegleitenden Wege erneuert werden sollen. Im Bestand ist die Fahrbahn überwiegend mit Granitpflaster befestigt. Abschnittsweise ist eine Schotterdecke vorzufinden. Befestigte Gehwege besitzen im Bestand eine Deckschicht aus Klinkerpflaster. Die Verkehrsanlagen sind überwiegend durch Natursteinborde eingefasst. Abschnittsweise ist keine Einfassung vorhanden.





## Die Leitungen/ Die Medien

Es ist eine geschlossene Entwässerung über Straßenabläufe bzw. Kastenrinnen in einen Regenwasserkanal vorhanden. Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme planen die Vereinigten Stadtwerke, die Gas-, Trinkwasser- und Niederspannungsleitungen einschließlich aller Hausanschlüsse zu erneuern. Zusätzlich wird das Breitbandnetz ausgebaut.

## Die Grünflächen

Im Planungsgebiet befinden sich zwei größere und eine kleine Grünfläche. Als eine der größeren Grünflächen wird der Palmberg von der Straße Domhof umgeben. Der Palmberg ist mit angrenzender Lindenallee ein Gartendenkmal. Das Mahnmahl „Kreuz des Ostens“ aus den 1950er Jahren befindet sich ebenfalls auf dem Palmberg. Die kleine Fläche nördlich des Palmberg, die teilweise als Gartendenkmal eingetragen ist, stellt den Bezug zum Dom dar. Bei der zweiten größeren Grünfläche handelt es sich um die weitergeführte Wegebeziehung mit teilweise altem Baumbestand in südwestlicher Richtung entlang der „Ruderakademie“ zu einem Busparkplatz am Nördlichen Ende der Straße Reeperbahn. Hier findet sich der Anschluss zum Uferwanderweg am Ratzeburger See.

Im Zuge der Gesamtplanung sind die Grünflächen zu überplanen und aufzuwerten. Die vorhandenen, größtenteils unbefestigten Wegebeziehungen sind zu überarbeiten bzw. auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Der alte Baumbestand ist zu integrieren und zu berücksichtigen. Die Baumpflege ist unter besonderer Beachtung des Gartendenkmals behutsam in die gesamte Planung zu integrieren. Ebenso ist eine Erneuerung und Erweiterung des vorhandenen Stadtmobiliars unter Berücksichtigung von Denkmalbelangen vorgesehen.



## Die öffentliche WC-Anlage

Die bestehende WC-Anlage an der Ruderakademie entspricht nicht mehr dem allgemeinen Standard und ist nicht barrierefrei. Zudem muss sie im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung der Ruderakademie an dieser Stelle weichen. Aus diesem Grunde wird an einem Ersatzstandort eine neue WC-Anlage als selbstreinigende Fertigräumzelle in den vorhandenen Stadtraum integriert. Hierzu sind Planungen zur Fassadengestaltung unter Gesichtspunkten des Denkmalschutzes nötig.



## Die Wegweisung/ Die Beschilderung

Die Beschilderung des gesamten Domhofs ist generell unzureichend, nicht barrierearm und wird nicht den touristischen Anforderungen im Sinne eines Leitsystems gerecht. Die fußläufige Verbindung von der Innenstadt, sowie vom Rathaus zur Domhalbinsel ist aufgrund unzureichender Beschilderung unzulänglich. Die Entwicklung eines Leit- und Beschilderungssystems soll auch unter dem Aspekt der Barrierefreiheit erfolgen.

## Die örtlichen Besonderheiten

- schwierige Topografie
- alter Baumbestand/ Gartendenkmal
- denkmalgeschützte Bausubstanz
- vielfältige Nutzungen und Wegebeziehungen
- teilweise geringe Verkehrswegebreiten und viele Zwangshöhen aufgrund Topografie und Bestand
- fehlende touristische Leitbeschilderung

Sie sind gefragt .... informieren Sie sich und helfen Sie uns bei der  
Planung mit diesem Fragebogen.

## ZUM FRAGEBOGEN

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den  
Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)

<< ZURÜCK    VOR >>

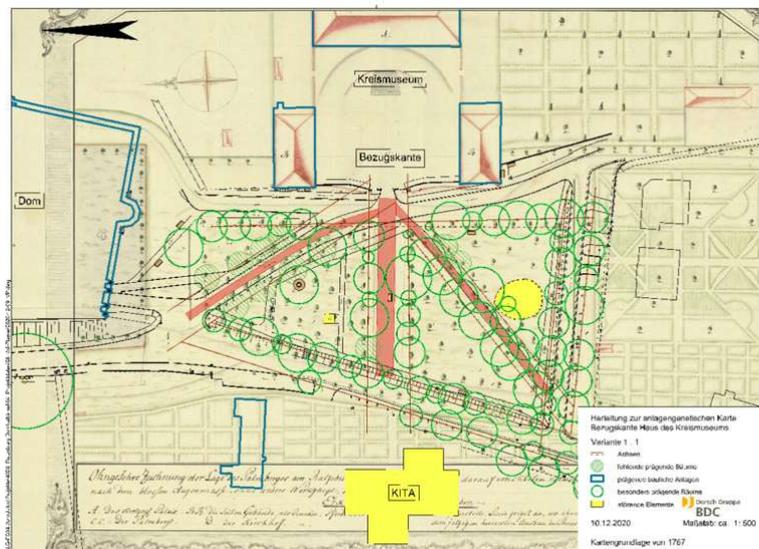


# Neugestaltung des Domhofes Ein kurzer Blick zurück

Wir gestalten einen historischen Teil Ratzeburgs...

## Anlagen genetische Karte

Historische Gartenanlagen bedürfen stetiger Pflege und Unterhaltung – im Falle des Palmbergs vor allem gärtnerische Betreuung. Das historisch überlieferte Grün ist Teil des erhaltenswerten Kulturgutes und liegt damit im öffentlichen Interesse. Eine Analyse und Bewertung des vorhandenen überlieferten Karten- und Bildmaterials und ein Abgleich mit aktuellen Bestandsdaten liefert wertvolle Hinweise zur Wahrung dieses Kulturgutes und einer sinnvollen Weiterentwicklung dieser Flächen.



## Erneuerung der Domhalbinsel - Anlagen genetische Karte »

PDF, 5,4 MB

## Vorgehen und Ableitungen

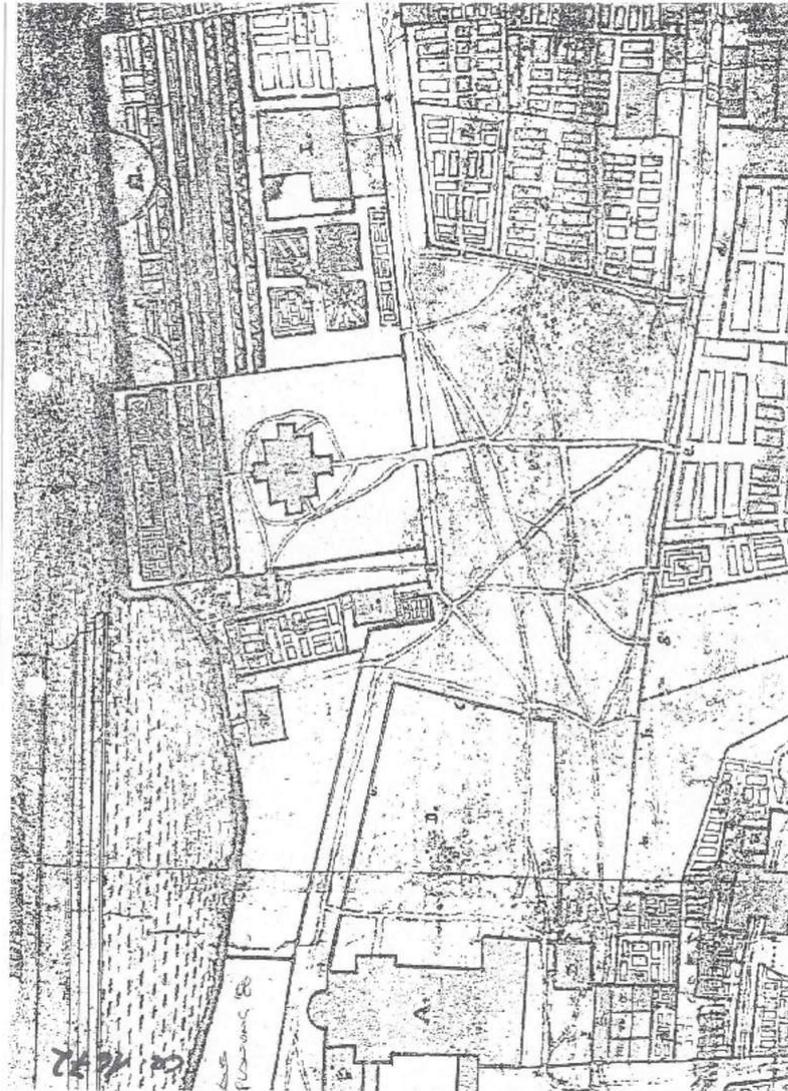
Auf die historische Karte von 1767 wurde die aktuelle Bestandsvermessung des Palmbergs überlagert. Ziel ist es, die durch die historische Karte überlieferten Wegebeziehungen („Dreistrahl“) inklusive des dargestellten Baumrasters auf die heutige aktuelle Raumsituation zu übertragen, um so Rückschlüsse für noch vorhandene und zu erhaltende Raumstrukturen zu ziehen.

## Folgende Erkenntnisse konnten abgeleitet werden:

- Der „Dreistrahl“ ist aktuell in der Örtlichkeit sehr gut ablesbar und erlebbar (rote Darstellung der Wege)
- Wegebegleitende Baumreihen sind nachvollziehbar, die Baumreihen sind zum Teil lückig

- Als Bezugskante für die Ausrichtung der Wege des „Dreistrahls“ ist die Mauer des ehemaligen Herrenhauses (heutiges Kreismuseum) heranzuziehen, die Dom(friedhofs)mauer spielt keine wesentliche Rolle dabei

Die abgeleiteten Erkenntnisse sind Bestandteil der freianlagenplanerischen Weiterbearbeitung der Grünflächen.



Domhof - Historische Karte von 1672 »

PDF, 757 kB



Karte vom Domhof Rastenburg, aufgenommen 1736 durch Duprat, Ing.-Leutnant.  
 Erklärung.

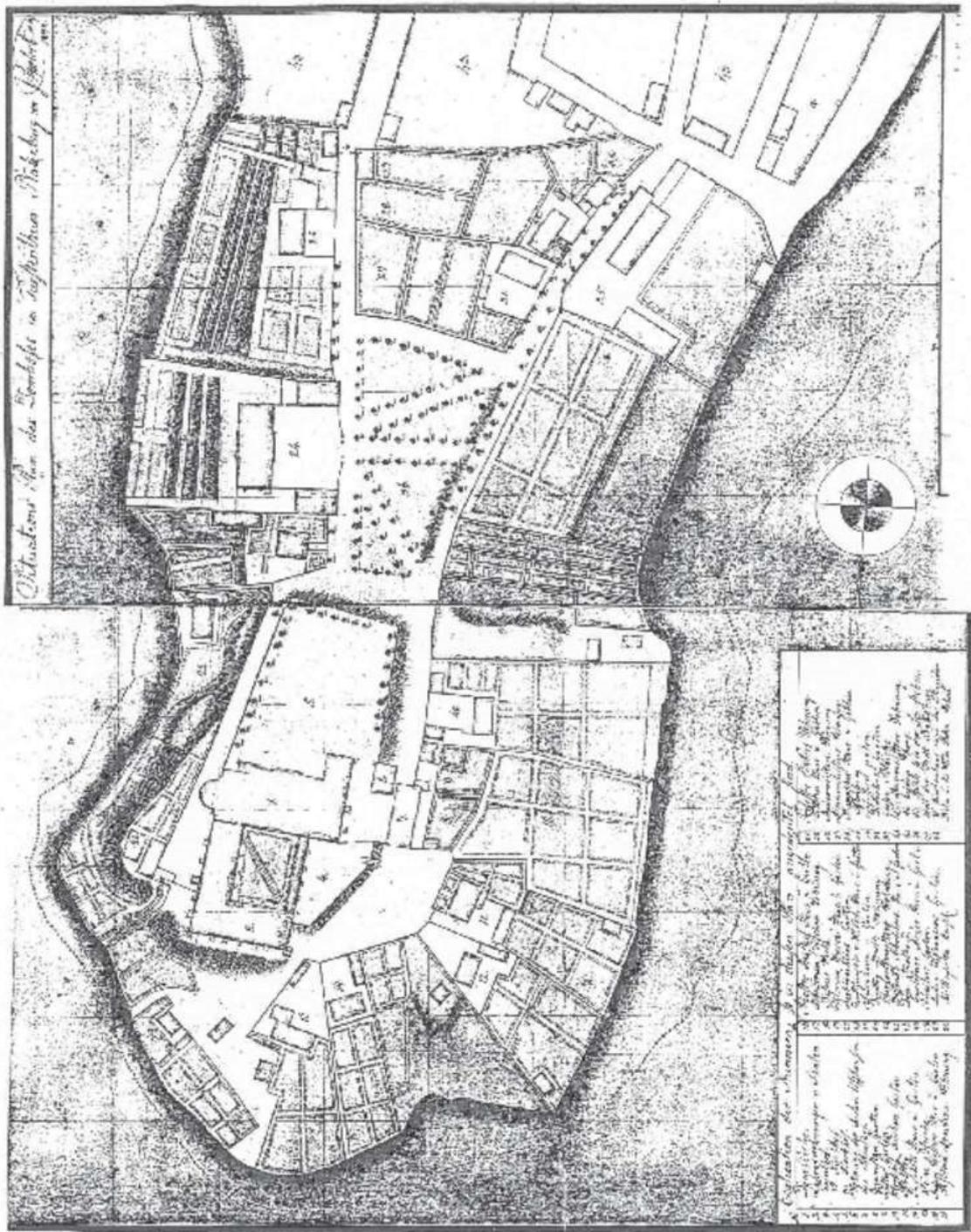
a Der Dom. b Hospital. c Organistenhaus. d Herrenhaus. e Herrschaffl. Officialhaus.  
 f Dom-Apothek. g Kirchenhaus (Landreiter). h Kirchenhaus (Dienstwohnung des Direktors  
 der Dom-Schule). i Pfarrschulmeisterhaus. k Kirchenhaus. l Herrschaffl. Officialhaus (Hof-  
 Justizrat Selpe). m Herrschaffl. Garten (Hof-Justizrat Selpe). n Große Bleiche. o Herr-  
 schaffl. Officialhaus. p Kirchenhaus. q Kammergärten. r Steintor. s Bischofsherberge.  
 t Depot. u Herrschaffl. Officialhaus. v Kleine Bleiche. w Pränanzhaus (Drogin u. Wärbel).  
 x Herrschaffl. Officialhaus. y Fährhaus. z Herrschaffl. Officialhaus.

1736

Domhof - Historische Karte von 1736 »

PDF, 278 kB





Domhof - Historische Karte von 1832 »

PDF, 653 kB

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den  
Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)

<< ZURÜCK VOR >>



# Neugestaltung des Domhofes

## Planung der Verkehrsflächen

Es sind zwei Varianten in der engeren Planung ... für welche würden Sie sich entscheiden?

### Die Straßen

Die Straße Domhof besteht aus mehreren Straßenzügen, in deren Zentrum sich die Grünfläche Palmberg befindet. Die Verkehrsanlagen befinden sich in einem desolaten Zustand und sind nicht barrierefrei, weswegen die Straße sowie die straßenbegleitenden Wege erneuert werden sollen. Im Bestand ist die Fahrbahn überwiegend mit Granitpflaster befestigt. Abschnittsweise ist eine Schotterdecke vorzufinden. Befestigte Gehwege besitzen im Bestand eine Deckschicht aus Klinkerpflaster. Die Verkehrsanlagen sind überwiegend durch Natursteinborde eingefasst. Abschnittsweise ist keine Einfassung vorhanden.





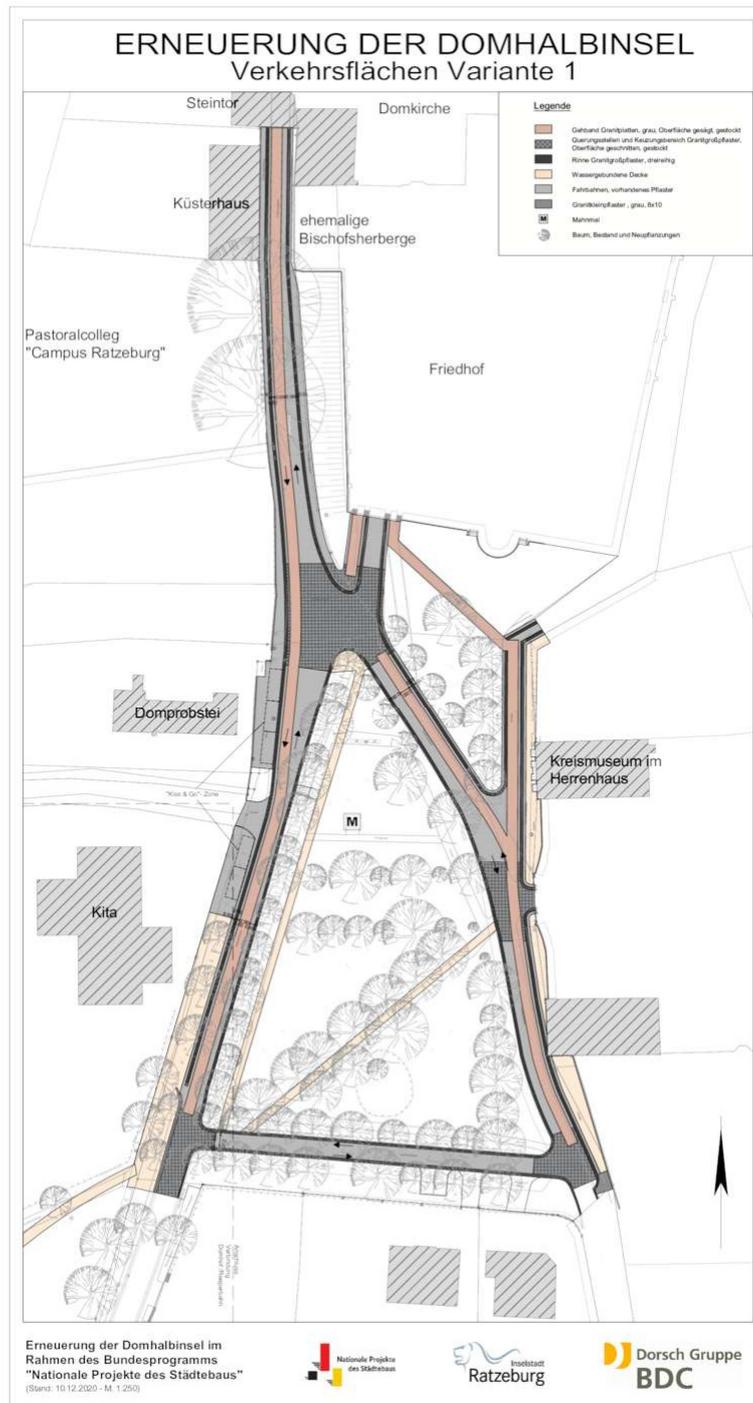
## Die Leitungen/ Die Medien

Es ist eine geschlossene Entwässerung über Straßenabläufe bzw. Kastenrinnen in einen Regenwasserkanal vorhanden. Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme planen die Vereinigten Stadtwerke, die Gas-, Trinkwasser- und Niederspannungsleitungen einschließlich aller Hausanschlüsse zu erneuern. Zusätzlich wird das Breitbandnetz ausgebaut.

## Das Ziel

Übergeordnetes Ziel der Verkehrsanlagengestaltung ist die Herstellung einer barrierefreien Oberfläche unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange. Die Verkehrsflächen werden nach dem Mischprinzip geplant, d.h. Fußgänger, Radverkehr und motorisierter Verkehr benutzen einen gemeinsamen Verkehrsraum. Ziel ist es, den Zweirichtungsverkehr zu erhalten, was aufgrund der beengten Raumverhältnisse (insbesondere durch vorhandenen historischen Baumbestand bei anspruchsvoller Topografie) eine Herausforderung ist.

## Variante 1



## Erneuerung der Domhalbinsel - Verkehrsflächen Variante 1 » PDF, 629 KB

Die Durchsetzung des Mischprinzips ermöglicht neben der Entschleunigung des Verkehrs eine bessere Erlebbarkeit des Raumes. Die Gestaltung des Verkehrsraumes ist wie folgt vorgesehen:

- das vorhandene Polygonalpflaster wird grundsätzlich für die Verkehrsflächen wiederverwendet
- Einfassung der Verkehrsflächen durch Entwässerungsrinnen aus Granitprobsteinpflaster

- Ein **2 Meter breites Gehband aus Granitplatten** zieht sich durch die Mischverkehrsflächen und ermöglicht das barrierefreie und komfortable Begehen der Flächen. Es gliedert die Verkehrsflächen und zieht sich aufgrund der konträren Oberfläche und Materialgröße zum vorhandenen Pflastermaterial wie ein Wegweiser durch das Planungsgebiet
- Der barrierefreie Zugang zum Dom wird ebenfalls durch die Herstellung des Weges aus Granitplatten ermöglicht
- Die Granitplatten ermöglichen die Leit- und Richtungsweisung, eine Betonung könnte durch das optionale Einfräsen einer zusätzlichen Leitlinie für Blinde und Sehbehinderte erreicht werden
- Herstellung der Querungsbereiche aus gesägtem Granitpolygonalpflaster, wodurch eine optische Abgrenzung dieser Kreuzungs- und Querungsbereiche erreicht und zum anderen das komfortable Überqueren dieser ermöglicht wird
- Die südwestlich des Palmbergs gelegenen Bereiche zwischen Grundstücksgrenze Kita und Verkehrsraum werden aus Gründen des Baumschutzes aus wassergebundener Decke hergestellt. Auch der Übergang zum Weg zur Ruderakademie/ zum Busparkplatz Reeperbahn wird in dieser Bauweise befestigt.
- Im westlichen Teilstück auf Höhe der Kita wird der baumfreie Verkehrsraum genutzt, um befestigte Bereiche für Kurzzeitparken zu ermöglichen, ohne den eigentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen zu müssen („Kiss & Go – Zone“ für Kita-Besucher).
- Die Leuchten („Schinkelleuchten“), die am Palmberg vorzufinden sind, werden an notwendigen und sinnvollen Standorten ergänzt, um eine hinreichende Ausleuchtung der Verkehrsräume erzielen zu können

## Gehband, Variante 1

Granitplatten

Oberfläche geschnitten und gestockt oder  
geflammt



Erneuerung der Domhalbinsel - Gehband Variante 1 »

PDF, 239 kB

## Querungsbereiche im Fahrbahnbereich

Granitgroßpflaster

Oberfläche gesägt und geflammt  
vorzugsweise gebrauchtes Rechteckpflaster

Neu

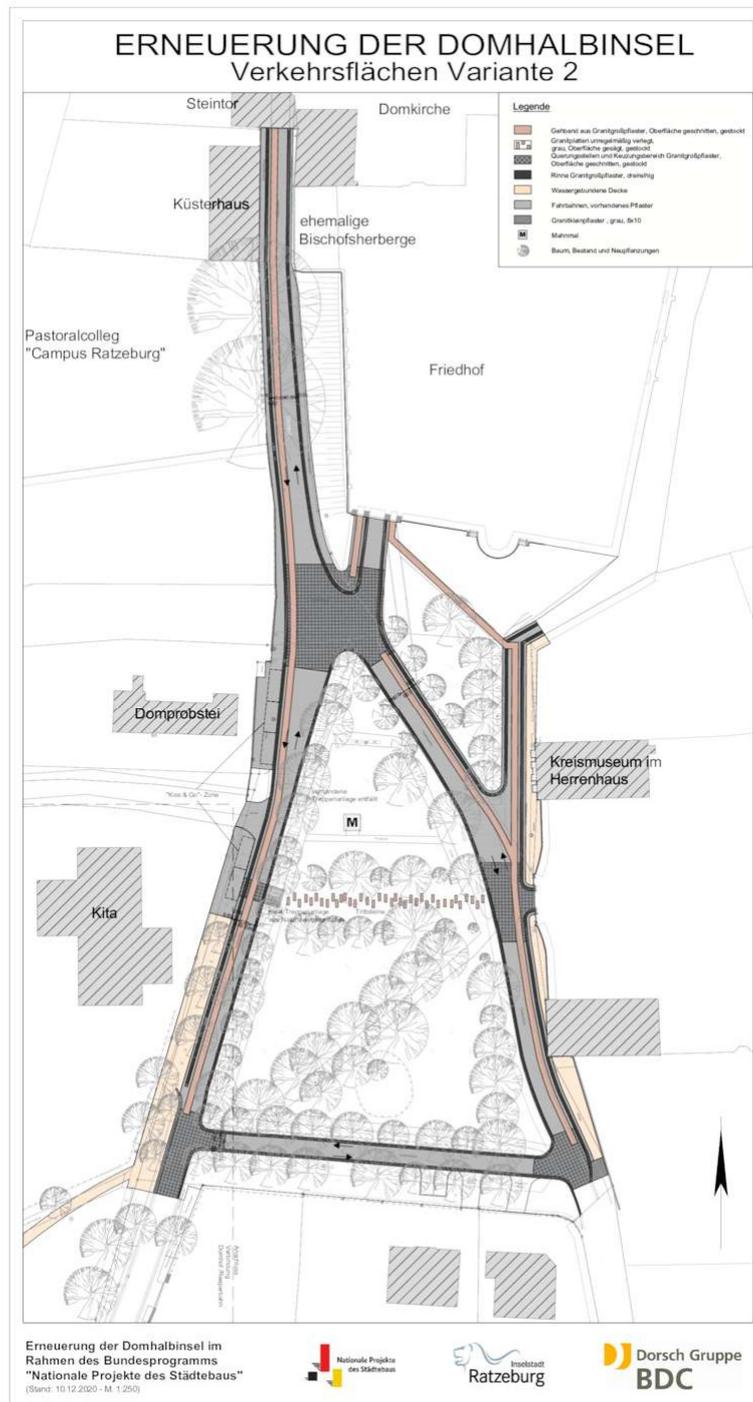


Gebraucht

Erneuerung der Domhalbinsel - Querungsbereiche im Fahrbahnbereich »

PDF, 226 kB

## Variante 2



### Erneuerung der Domhalbinsel - Verkehrsflächen Variante 2 »

PDF, 642 kB

- das vorhandene Polygonalpflaster wird grundsätzlich für die Verkehrsflächen wiederverwendet
- Einfassung der Verkehrsflächen durch Entwässerungsrinnen aus Granitgroßsteinpflaster

- Ein **1,20 Meter breites Gehband aus gesägtem Granitgroßsteinpflaster** (Mindestbreite) durchzieht das vorhandene Polygonalpflaster, wodurch das barrierefreie und komfortable Begehen der Flächen ermöglicht wird
- Herstellung der Querungsbereiche ebenfalls aus gesägtem Granitpolygonalpflaster
- gestalterisch wird eine größere Homogenität des gesamten Verkehrsraumes erreicht, gerade hinsichtlich der Verwendung des gleichen Materials für die Kreuzungs- und Querungsbereiche erscheint die Fläche einheitlicher und ruhiger
- Der barrierefreie Zugang zum Dom wird ebenfalls durch die Herstellung des Weges aus gesägtem Granitgroßsteinpflaster ermöglicht
- Die südwestlich des Palmbergs gelegenen Bereiche zwischen Grundstücksgrenze Kita und Verkehrsraum werden aus Gründen des Baumschutzes aus wassergebundener Decke hergestellt. Auch der Übergang zum Weg zur Ruderakademie/ Busparkplatz wird in dieser Bauweise befestigt.
- Im westlichen Teilstück auf Höhe der Kita wird der baumfreie Verkehrsraum genutzt, um befestigte Bereiche für Kurzzeitparken zu ermöglichen, ohne den eigentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen zu müssen („Kiss & Go – Zone“ für Kita-Besucher).
- Die Leuchten („Schinkelleuchten“), die am Palmberg vorzufinden sind, werden an notwendigen und sinnvollen Standorten ergänzt, um eine hinreichende Ausleuchtung der Verkehrsräume erzielen zu können

## Gehband, Variante 2

Granitpflaster

Reihenstein  
Oberfläche gesägt und geflammt

neues Pflaster



## Querungsbereiche im Fahrbahnbereich

Granitgroßpflaster

Oberfläche gesägt und geflammt  
vorzugsweise gebrauchtes Rechteckpflaster

Neu



Gebraucht

Erneuerung der Domhalbinsel - Querungsbereiche im Fahrbahnbereich »  
PDF, 226 kB

Sie sind gefragt .... informieren Sie sich und helfen Sie uns bei der  
Planung mit diesem Fragebogen.

**ZUM FRAGEBOGEN**

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den  
Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)

<< ZURÜCK VOR >>



# Neugestaltung des Domhofes

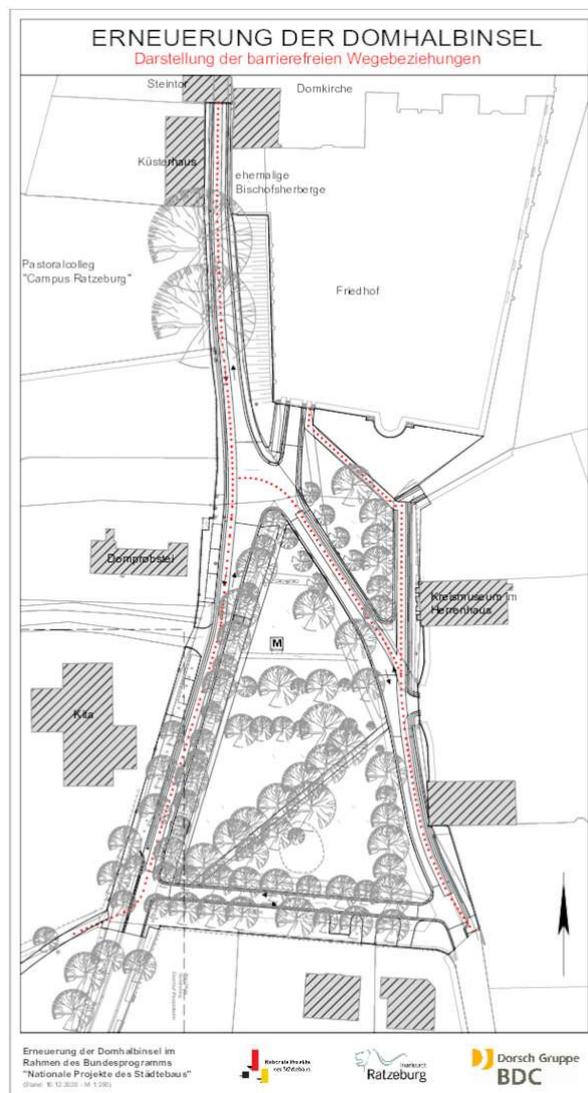
## Schwerpunkt Barrierefreiheit

Ziel ist es, eine gute fußläufige Erreichbarkeit im Planungsgebiet zu erlangen. Dies spricht insbesondere ältere Bürger, Geh- und Sehbehinderte an, auch Eltern mit Kindern und Kinderwagen profitieren davon. Generell soll der fußläufige Komfort gesteigert werden und so die Erschließung des Bereiches für Einheimische und Touristen attraktiver gestaltet werden.



- Berücksichtigt werden muss die technische Machbarkeit aufgrund topografischer Zwangspunkte, da die Längsneigung bei barrierefreien Flächen nur bis zu 6% Gefälle betragen darf. Diese Gegebenheit ist im Kreuzungsbereich vor der Dommauer nicht gegeben, wodurch sich die Zuwegung über den „Patschengang“ als alleinige Lösungsmöglichkeit anbietet

- Die südliche Domhof- Straße wird im Zuge des Bauvorhabens nicht bearbeitet. Aufgrund der vorhandenen Oberflächenbefestigung aus Polygonalpflaster ist derzeit eine Barrierefreiheit nicht gegeben. Machbar wäre dies durch die Erweiterung des Gehbandes aus Granitplatten oder geschnittenem Granitpflaster (je Gestaltungsvariante).
- Die südliche barrierefreie Anbindung an die bestehenden Straßen Domhof (im Südwesten) und Domstraße (im Südosten) ist gesichert. Hier wird an die bestehenden Gehwege angebunden.
- Eine barrierefreie Erschließung des Palmberg ist aufgrund der topografischen Zwangspunkte und des denkmalgeschützten Baumbestandes kaum möglich und bedürfte kostenintensiver Sonderlösungen. Dennoch sind sie zumindest barrierearm zu gestalten.



## Erneuerung der Domhalbinsel - Darstellung der barrierefreien Wegebeziehungen »

PDF, 482 kB

## Gehband, Variante 1

Granitplatten

Oberfläche geschnitten und gestockt oder  
geflammt



Erneuerung der Domhalbinsel - Gehband Variante 1 »

PDF, 239 kB

## Gehband, Variante 2

Granitpflaster

Reihenstein  
Oberfläche gesägt und geflammt

neues Pflaster



Erneuerung der Domhalbinsel - Gehband Variante 2 »

PDF, 395 kB

## Querungsbereiche im Fahrbahnbereich

Granitgroßpflaster

Oberfläche gesägt und geflammt  
vorzugsweise gebrauchtes Rechteckpflaster

Neu



Gebraucht

Erneuerung der Domhalbinsel - Querungsbereiche im Fahrbahnbereich »  
PDF, 226 kB

Sie sind gefragt .... informieren Sie sich und helfen Sie uns bei der  
Planung mit diesem Fragebogen.

**ZUM FRAGEBOGEN**

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den  
Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)

<< ZURÜCK VOR >>



# Neugestaltung des Domhofes Planung der Grünfläche "Palmberg"

Auch hier stehen zwei Varianten zur Auswahl ... oder vielleicht eine Mischung aus beiden?

Im Planungsgebiet befinden sich zwei größere und eine kleine Grünfläche. Als eine der größeren Grünflächen wird der Palmberg von der Straße Domhof umgeben. Der Palmberg ist mit angrenzender Lindenallee ein Gartendenkmal. Das Mahnmal „Kreuz des Ostens“ aus den 1950er Jahren befindet sich ebenfalls auf dem Palmberg. Die kleine Fläche nördlich des Palmberg, die teilweise als Gartendenkmal eingetragen ist, stellt den Bezug zum Dom dar. Bei der zweiten größeren Grünfläche handelt es sich um die weitergeführte Wegebeziehung mit teilweise altem Baumbestand in südwestlicher Richtung entlang der „Ruderakademie“ zu einem Busparkplatz am Nördlichen Ende der Straße Reeperbahn. Hier findet sich der Anschluss zum Uferwanderweg am Ratzeburger See.

Im Zuge der Gesamtplanung sind die Grünflächen zu überplanen und aufzuwerten. Die vorhandenen, größtenteils unbefestigten Wegebeziehungen sind zu überarbeiten bzw. auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Der alte Baumbestand ist zu integrieren und zu berücksichtigen. Die Baumpflege ist unter besonderer Beachtung des Gartendenkmals behutsam in die gesamte Planung zu integrieren. Ebenso ist eine Erneuerung und Erweiterung des vorhandenen Stadtmobiliars unter Berücksichtigung von Denkmalbelangen vorgesehen.





## Variante 1



Erneuerung der Domhalbinsel - Grünflächengestaltung auf dem denkmalgeschützten Palmberg Variante 1 »

PDF, 634 kB

- Die historisch überlieferte starke Ost-West-Achse auf dem Palmberg (vom Kreismuseum bis auf Höhe der Kita) wird in dieser Variante als „**Frühblüherband**“ hervorgehoben. Ergänzend dazu sorgen **Bodeneinbaustrahler** für die Lenkung der Blicke im Dunklen, sie betonen zudem den alten vorhandenen Baumbestand
- Die ebenfalls historisch begründete **Sichtbeziehung vom Kreismuseum nach Süden in Richtung Ruderakademie** ist aktuell als unbefestigter Weg vorhanden und soll als **wassergebundener Weg** ausgeführt werden
- Der **westlich vorhandene Weg auf dem Palmberg** in Süd-Nord-Richtung wird ebenfalls ertüchtigt, die **vorhandene Treppenanlage** bleibt erhalten
- Die historisch belegten noch erlebbaren, jedoch teils lückenhaften Baumreihen aller 3 Achsen sowie die an der östlichen Grünflächenkante in Nord-Süd verlaufende Baumachse werden ergänzt
- Ausstattungsgegenstände wie Lehn- und Liegebänke sowie Abfallbehälter sind an dezentralen Stellen auf dem Palmberg vorgesehen
- Die Grünflächen Palmberg und die südlich davon gelegene Grünfläche zwischen Ruderakademie, Domkaserne („Haus Mecklenburg“) und Busparkplatz sollen optisch miteinander verbunden werden. Erreicht wird dies durch die einheitliche Materialität der Wege



## Bepflanzung – Ergänzung Baumpflanzungen

A – Holländische Linde (*Tilia x europaea*)

Als Ergänzung eventueller Ersatz- oder Neupflanzungen auf dem Palmberg



A – Holländische Linde  
(*Tilia x europaea*)

B – Zerreiche (*Quercus cerris*)

Als Ergänzung eventueller Ersatz- oder Neupflanzungen zwischen Palmberg und Busparkplatz/ Ruderakademie



B – Zerreiche (*Quercus cerris*)

## Bepflanzung – Frühblüher

Frühlingsaspekt:  
Blumenzwiebeln zur  
Betonung der Ost-West-  
Achse (Scilla siberica in  
Sorten)



18

## Erneuerung der Domhalbinsel - Frühblüherband »

PDF, 211 kB

## Bank

Lehnenbank

Klassisch  
Holz  
weiß gestrichen



Modern  
Holz/ Stahl pulverbeschichtet  
DB 703



19

## Erneuerung der Domhalbinsel - Lehnbank »

PDF, 258 kB

## Doppelliege

### Doppelliegebank

modern, bequem, zurückhaltend  
Edelholz, geölt  
Stahl pulverbeschichtet



Modern, auffällig, Liegeposition  
Holz/ Stahl pulverbeschichtet  
DB 703



12

## Erneuerung der Domhalbinsel - Doppelliege »

PDF, 311 kB

## Rundbank

### Klassisch



### Modern



13

## Erneuerung der Domhalbinsel - Rundbank »

PDF, 288 kB

## Abfallbehälter

Oval

Korpus aus Lochblech oder  
geschlossen  
HT-feuerverzinkt und beschichtet  
Edelstahl-Innenbehälter  
einbetonierbar  
Beschichtung DB 703

eine Seite mit Innenbehälter zum Entleeren  
komplett ausschwenkbar  
Ständer Rechteckrohr 80 x 30 x 2 mm,  
mit Abdeckung komplett verschweißt  
Behältersicherung durch integrierten  
Sicherheits-Schnappverschluss, 8 mm  
Dreikant.



Erneuerung der Domhalbinsel - Abfallbehälter »

PDF, 286 kB



- Die ebenfalls historisch begründete Sichtbeziehung vom Kreismuseum nach Süden in Richtung Ruderakademie ist aktuell als unbefestigter Weg vorhanden. Es ist angedacht, diese Achse lediglich als Baumreihe kenntlich zu machen und **den vorhandenen unbefestigten Weg als Rasenfläche auszubilden**
- **Gleiches ist mit den übrigen unbefestigten Wegen geplant**, die zum Teil als Trampelpfade existieren
- Die historisch belegten noch erlebbaren, jedoch teils lückenhaften Baumreihen aller 3 Achsen sowie die an der östlichen Grünflächenkante in Nord-Süd verlaufende Baumachse werden ergänzt
- Ausstattungsgegenstände wie Lehn- und Rundbänke sowie Abfallbehälter sind an dezentralen Stellen auf dem Palmberg vorgesehen

## Bepflanzung – Ergänzung Baumpflanzungen

A – Holländische Linde (*Tilia x europaea*)

Als Ergänzung eventueller Ersatz- oder Neupflanzungen auf dem Palmberg



A – Holländische Linde  
(*Tilia x europaea*)

B – Zerreiche (*Quercus cerris*)

Als Ergänzung eventueller Ersatz- oder Neupflanzungen zwischen Palmberg und Busparkplatz/ Ruderakademie



B – Zerreiche (*Quercus cerris*)

## Bank

### Lehnenbank

Klassisch  
Holz  
weiß gestrichen



Modern  
Holz/ Stahl pulverbeschichtet  
DB 703



11

## Erneuerung der Domhalbinsel - Lehnbank »

PDF, 258 kB

## Doppelliege

### Doppelliegebank

modern, bequem, zurückhaltend  
Edelholz, geölt  
Stahl pulverbeschichtet



Modern, auffällig, Liegeposition  
Holz/ Stahl pulverbeschichtet  
DB 703



12

## Erneuerung der Domhalbinsel - Doppelliege »

PDF, 311 kB

## Rundbank

Klassisch



Modern



13

Erneuerung der Domhalbinsel - Rundbank »

PDF, 288 kB

## Abfallbehälter

Oval

Korpus aus Lochblech oder geschlossen  
HT-feuerverzinkt und beschichtet  
Edelstahl-Innenbehälter  
einbetonierbar  
Beschichtung DB 703

eine Seite mit Innenbehälter zum Entleeren  
komplett ausschwenkbar  
Ständer Rechteckrohr 80 x 30 x 2 mm,  
mit Abdeckung komplett verschweißt  
Behältersicherung durch integrierten  
Sicherheits-Schnappverschluss, 8 mm  
Dreikant.



8

Erneuerung der Domhalbinsel - Abfallbehälter »

PDF, 286 kB

Sie sind gefragt .... informieren Sie sich und helfen Sie uns bei der Planung mit diesem Fragebogen.

## ZUM FRAGEBOGEN

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)

<< ZURÜCK    VOR >>



# Neugestaltung des Domhofes

## Wegeverbindung Reeperbahn – Domhof

### Weitere Grünfläche: Wegeverbindung Reeperbahn – Domhof

Die Domhalbinsel ist im Grunde nur über zwei Straßenverbindungen zu erreichen – im Osten über die Domstraße und im Westen aus Richtung Kleine Kreuzstraße. Eine wichtige Fußwegeverbindung zur Domhalbinsel, nicht zuletzt in touristischer Hinsicht, besteht aber durch eine Grünfläche zwischen dem nördlichen Ende der Reeperbahn, wo sich auch der Anschluss zum Uferwanderweg/ zur Promenade am Ratzeburger See findet, und dem Palmberg.



- Ziel ist die Herstellung einer starken gestalterischen und funktionalen Verbindung zwischen dem Busparkplatz und dem Palmberg zum Domareal
- Aufgrund des vorhandenen alten Baumbestandes ist ein sensibler Umgang beim Ausbau des bereits vorhandenen Weges nötig, deshalb wird hier die Bauweise der wassergebundenen Wegedecke favorisiert
- Gleichzeitig kann durch die Verwendung dieses Materials eine Homogenität zum Anschlussbereich an den Palmberg erreicht werden
- Das Bauvorhaben „Ruderakademie“ muss berücksichtigt werden, Abstimmungen zum Wegeverlauf sind nötig
- Über diesen Weg erfolgt die Anbindung an den Weg zur Promenade, wo sich der geplante WC-Standort befindet (die Anbindung an die Zufahrt zur Ruderakademie wird mit dieser Planung abgestimmt und im weiteren Planungsverlauf konkretisiert)



Erneuerung der Domhalbinsel - Wegeverbindung Reeperbahn-Domhof »  
PDF, 630 kB

## Wege: Parkanlage / Verbindung Reeperbahn-Domhof

Wassergebundene  
Wegedecke

Sabalith  
Sandfarben

Einfassung  
Stahlschiene, korrosions-  
träge – CORTEN-Stahl



Erneuerung der Domhalbinsel - Erneuerung der Wegeverbindung Domhof  
- Reeperbahn »  
PDF, 328 kB

## Bepflanzung – Gehölze

Funktionen:

- Lenken und Leiten von Blickbeziehungen
- Schaffung von „Eye-Catchern“
- Strukturierung von Räumen und Verbesserung von Aufenthaltsqualitäten

Pflegeleichte und  
strukturvolle blüten- und  
fruchttragende Sträucher,  
z.B. Felsenbirne, Winter-  
Schneeball, Berberitze,  
Blasenspiere,  
Frühlingsspiere etc.

ggf. kombiniert mit einer  
ruhigen Unterpflanzung  
aus Bodendeckern  
(parkähnlicher Charakter)



Erneuerung der Domhalbinsel - Gehölze an der Wegeverbindung Domhof  
- Reeperbahn »  
PDF, 386 kB

## Beispiele für ein WC-Gebäude

- barrierefrei
- unisex
- selbstreinigend



Erneuerung der Domhalbinsel - Erneuerung der WC-Anlage »

PDF, 116 kB

Sie sind gefragt .... informieren Sie sich und helfen Sie uns bei der Planung mit diesem Fragebogen.

**ZUM FRAGEBOGEN**

Sprechen Sie uns an bei weiteren Fragen zum Verfahren oder zu den Planungen:

Herr Wolf, Tel: 04541-8000-160 od. [wolf@ratzeburg.de](mailto:wolf@ratzeburg.de)  
Frau Koop, Tel: 04541-8000-161 od. [k.koop@ratzeburg.de](mailto:k.koop@ratzeburg.de)

<< ZURÜCK

